
Vorlage Nr. 2016/001

STADTWERKE

Balingen, 07.01.2016

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Stadtwerkeausschuss	nicht öffentlich	am 19.01.2016	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	am 26.01.2016	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Zustimmung zur Planüberschreitung im Vermögensplan 2014 der Stadtwerke Balingen

Anlagen

Beschlussantrag

Der Überschreitung des Planansatzes für die Gesamtinvestitionen im Vermögensplan 2014 der Stadtwerke Balingen von 6.324.000,- € um 696.722,- € wird zugestimmt.

Sachverhalt

Gemäß § 2 Abs. 4 EigenbetriebsVO Baden Württemberg sind die Ansätze im Vermögensplan eines Eigenbetriebes für die verschiedenen Vorhaben gegenseitig deckungsfähig. Konkret bedeutet dies, dass eine Planüberschreitung erst vorliegt, wenn der Ansatz für die Gesamtinvestitionen überschritten wird.

Im Vermögensplan 2014 der Stadtwerke Balingen sind eine Vielzahl von Maßnahmen geplant. Die geplanten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 6.324.000,- €.

Laut Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Balingen, der inzwischen auch vom Wirtschaftsprüfer, der INVRA Treuhand AG, Stuttgart, geprüft wurde, haben die Stadtwerke in 2014 insgesamt 7.020.722,- € investiert. Der Planansatz von 6.324.000,- € wurde damit um 696.722,- € überschritten.

Es ist üblich und auch in der Praxis nicht zu vermeiden, dass die Planansätze im Vermögensplan der Stadtwerke teilweise über- und teilweise unterschritten werden. In den vergangenen Jahren waren die Unterschreitungen stets höher als die Überschreitungen, weshalb es seit vielen Jahren zu keiner Planüberschreitung gekommen ist.

In 2014 sind mehrere große Investitionsmaßnahmen angefallen, die nicht vorhersehbar waren und die dann letztendlich entscheidend dazu beigetragen haben, dass der Gesamtansatz überschritten wurde. Im Wesentlichen waren dies folgende Projekte:

1.) Errichtung eines BHKW's im Schulzentrum Frommern

Der Grundsatzbeschluss, dass das BHKW im Schulzentrum Frommern von den Stadtwerken errichtet werden soll, wurde am 18.03.2014 gefasst. Im Wirtschaftsplan waren daher keine Mittel vorgesehen.

Laut eines Gutachtens des Ingenieurbüros Ganssloser, Tübingen, belaufen sich die Investitionskosten auf ca. 208.000,- € netto. Unter Berücksichtigung eines zugesagten Zuschusses in Höhe von 71.000,- €, ergaben sich für die Stadtwerke geplante Aufwendungen in Höhe von 137.000,- €. Dieser Betrag wurde ebenfalls am 18.03.2014 vom Stadtwerkeauschuss außerplanmäßig genehmigt.

Die Gesamtinvestition, ohne Berücksichtigung des letztendlichen Zuschusses von ca. 61.000,- €, beläuft sich auf ca. 341.000,- €. Die Mehrkosten zu den ursprünglich angenommenen ca. 208.000,- € sind zum einen darauf zurückzuführen, dass für das BHKW nur ein eingeschränkter Vorsteuerabzug möglich ist und zum anderen darauf, dass umfangreiche bauliche Änderungen vorgenommen werden mussten, die im Voraus nicht absehbar waren.

Der Zuschuss von 61.000,- € wurde als Baukostenzuschuss vereinnahmt. Er reduziert buchhalterisch die Investitionskosten nicht, so dass der Gesamtbetrag von 341.000,- € als Investitionsaufwand zu Buche schlägt.

2.) Stromnetzerneuerung in verschiedenen Bereichen des Stadtgebietes

Hier war im Vermögensplan 2014 ein Betrag von 30.000,- € veranschlagt. Tatsächlich sind ca. 270.000,- € angefallen. Ursache waren große, nicht vorhersehbare Maßnahmen wie Leitungserneuerungen in der Römerstraße in Weilstetten (19 T€), Hürsten in Engstlatt (16 T€), Hölzlestraße in Engstlatt (20 T€), Ebinger Straße in Dürrwangen (64 T€), Franziskanerstraße in Dürrwangen (13 T€) und viele weitere kleine Maßnahmen.

3.) Gasnetzverdichtungen für Neuanschlüsse

Im Wirtschaftsplan sind 150.000,- € eingeplant. Tatsächlich angefallen sind circa 306.000,- €.

Die Nachfrage nach neuen Gashausanschlüssen war schon 2014 sehr groß. Das Gasnetz der Stadtwerke Balingen ist teilweise noch lückenhaft. Um neue Gebäude anschließen zu können, ist oftmals auch ein Hauptleitungsbau erforderlich. Letztendlich muss immer abgewogen werden, ob der Leitungsbau gemacht wird oder dem Kunden ein Anschluss verweigert wird, mit der Folge, dass er vermutlich auf längere Zeit als Gaskunde verloren wäre. In Zweifelsfällen entscheiden sich die Stadtwerke hier für den Leitungsbau, was zu dem gegenüber dem Plan deutlich höheren Investitionsaufwand geführt hat.

4.) Erweiterungen und Erneuerungen im Wasserleitungsnetz/Abrechnung von Bauvorhaben aus Vorjahren

Im Wirtschaftsplan 2014 sind 100.000,- € veranschlagt. Tatsächlich angefallen sind circa 312.000,- €. Ursache waren zum einen Schlussabrechnungen in Höhe von circa 90.000,- € für schon im Vorjahr abgeschlossene Maßnahmen, zum anderen mussten große, nicht vorhergesehene Projekte verwirklicht werden, wie z.B. Hauptleitungserneuerungen in der Römerstraße in Weilstetten (81 T€), im Weidenweg in Endingen (80 T€), Hochholzstraße in Zillhausen (14 T€) und Oberer Brühl in Roßwangen (22 T€).

5.) Errichtung eines BHKW's beim Lochenbad Weilstetten

Im Wirtschaftsplan 2014 sind 250.000,- € veranschlagt. Angefallen sind ca. 389.000,- €. Ursache waren verschiedene bauliche Änderungen bzw. Erweiterungen, die sich erst während der Bauphase als sinnvoll erwiesen haben. So wurden die früheren Heizöltanks zu Wärmespeichern umgebaut anstatt sie kostenaufwendig zu entfernen. Dadurch musste das Betriebsgebäude gegenüber der ursprünglichen Planung vergrößert werden. Der Nahwärmanschluss zur Grundschule Weilstetten wurde vorsorglich mit verlegt. Es sind zusätzliche Leitungen für Wasser, Strom, Gas und Glasfaser sowie Leerrohre verlegt worden. Die Pflasterung im Bereich des gesamten Parkplatzes beim Lochenbad wurde neu verlegt, nicht, wie ursprünglich geplant, nur im unmittelbaren Bereich des Gebäudes.

Gemäß § 5, Abs. 1, Ziffer 15 der Betriebssatzung der Stadtwerke Balingen entscheidet der Gemeinderat über die Zustimmung zu Planüberschreitungen im Vermögensplan um mehr als 100.000,- €. Die Werkleitung bittet, den Planüberschreitungen im Vermögensplan 2014 zuzustimmen.

Harald Schäfer
Kfm. Werkleiter

Harald Eppler
Techn. Werkleiter